



Stillmöglichkeiten und das Warmmachen von Babygläsern ist gesorgt. Im Elterncafé können sich die Erwachsenen erholen und stärken.

„Die Familieninsel soll ein Treffpunkt für die ganze Familie sein“, sagt Britta John, die Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes. „Daher werden hier auch Vorträge zu Erziehungsthemen und Elternkurse – «starke Eltern, starke Kinder» – stattfinden. Des Weiteren gibt es Gruppenangebote.“

Damit sich die Kinderbetreuung trägt, musste die Gebühr von früher zwei Euro auf vier Euro pro Stunde erhöht werden. Bei Vorlage eines Familieninsel-Sozialpasses bekommen Einkommensschwache darauf 50 % Rabatt. Den Sozialpass erhalten Alleinerziehende, Arbeitslose und ALG-II-Empfänger in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes in der Ploucquetstraße 20.

Auch der Heidenheimer Einzelhandel unterstützt die Kinderbetreuung. Immer mehr Geschäfte geben Erlebnisgutscheine für die Kinderbetreuung in der Familieninsel aus. Die am Gutscheinsystem beteiligten Läden sind am Zertifikat „Kinderfreundliches Geschäft“ zu erkennen. Einfach beim Einkauf danach fragen.

Familieninsel, Hintere Gasse 54, weitere Infos unter www.familieninsel-heidenheim.de

Familieninsel Hintere Gasse

Familien-Treffpunkt in der Innenstadt

Welche gestresste Mutter würde nicht gerne mal in aller Ruhe einkaufen oder zum Friseur gehen können. Dieser Wunsch kann jetzt noch besser erfüllt werden, dank der Familieninsel des Kinderschutzbundes in der Hintere Gasse 54. Nach der Renovierung und Vergrößerung der bisherigen Kinderbetreuung eröffnete der Kinderschutzbund hier seinen neuen Treffpunkt für Familien.

An vier Nachmittagen (Dienstag bis Freitag), jeweils von 15 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr, werden hier Kin-

der ab zwei Jahren von qualifizierten Mitarbeiterinnen betreut.

In den modernen, kindgerecht eingerichteten Räumen stehen den Kleinen zahlreiche Spielmöglichkeiten zur Verfügung: ob sie nun in der Bauecke ganze Städte aufbauen, auf der Spielwiese herumtoben, mit Puppen oder im Kaufladen Kaufmann spielen wollen. Größere Kinder können sich den Bastelangeboten widmen, die monatlich wechseln, oder finden in der Lesecke spannenden Lesestoff. Auch für Wickel- und



GEMÄUER, GERÜCHE UND ORIGINALE

Klaus-Peter Preußner ist nicht nur gebürtiger, sondern bekennender Heidenheimer und den meisten Heidenheimern bekannt als Stadtbibliothekar, Fotograf, Schauspieler, Vorleser und Au-

tor. Es ist also fast logisch, dass er sich in seinem neuesten Buch dem alten Heidenheim und seinen Bewohnern, ihren Geschichten und Anekdoten widmet. Chinesen und Japaner, Originale, Wirte und Kaufleute – „Älles Knöpfleswäscher“. Genauso interessant sind die Geschichten über die WCM, die Oststadt, Schloss Hellenstein, das Naturtheater, den Ottilienberg und den Wedel. Ältere Leser werden sich gern erinnern, junge lernen ein Stück Heimatgeschichte kennen (80 Seiten, 11 €, Wartberg Verlag).

Heidenheimer Meinungsbeirat

Bürgermeinung regelmäßig erfasst

Rund 180 Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Landkreis sind Mitglieder des Heidenheimer Meinungsbeirates. „Der Meinungsbeirat ist ein sogenanntes Panel“, erklärt Professor Michael Frobose vom Steinbeis-Transferzentrum für Marketing-Forschung an der Dualen Hochschule das Konzept. „Es stellt einen Querschnitt der Bevölkerung dar, der regelmäßig zu regional relevanten Themen befragt wird.“

Seit 2006 existiert der Beirat, der für die Stadt auch ein Instrument für die Verbesserung der Bürger- bzw. Kundenorientierung darstellt, z. B. durch Untersuchungen zu den Themen Opernfestspiele, Heidenheim als Einkaufsstadt oder zur Beurteilung städtischer Dienstleistungen.

Aktuell sind Befragungen zum Image der Stadt Heidenheim geplant. „Wir werden das im Turnus von zwei Jahren mit den gleichen Fragen wiederholen, um die Entwicklung

beobachten und Maßnahmen daraus ableiten zu können“, beschreibt Michael Frobose die Zielsetzung. „Dazu planen wir auch, den Beirat um weitere Mitglieder zu ergänzen. Vor allem junge Familien mit Kindern, die im Landkreis Heidenheim wohnen, sind herzlich eingeladen mitzumachen.“

Weitere Informationen: www.meinungsbeirat.de. Anmeldung unter frobose@dhbw-heidenheim.de



Jahrzehntelange Hilfe für Afrika

„Das war eine Überraschung, als die «Heidenheimer Säcke» bei uns ankamen ... Beim Auspacken haben wir erfahren, mit wie viel Liebe und Arbeit die Sendung auf den langen Weg nach Zimbabwe gebracht wurde“ – so heißt es in einem der vielen Briefe, die der Arbeitskreis Mission der katholischen Kirchengemeinde St. Maria regelmäßig als Dank aus Zimbabwe erhält.

Wie aber kam die Verbindung zwischen Heidenheim und den Missionsstandorten in dem afrikanischen Staat zustande? „Als wir vor über 20 Jahren begannen, wollten wir Ordensleute aus unserer Gemeinde unterstützen und engen Kontakt mit ihnen aufrechterhalten“, erinnert sich Liesel Plhak, eine der Helferinnen im Arbeitskreis. Schwester Rita Neff und Pater Johannes Banning, damals in verschiedenen Stationen in Zimbabwe tätig, waren die Vorreiter. Heute organisiert vor allem Schwester Rosemary Lemmermeier die Verteilung der Hilfsgüter vor Ort. Fast 200 Säcke mit jeweils 25 bis 30

Kilo Inhalt gingen letztes Jahr von Heidenheim nach Zimbabwe auf die Reise. Neben Kleidungsstücken enthielten sie Medikamente für mehrere Krankenhäuser. Partner des Missionskreises ist dabei action medeor, das deutsche Medikamentenhilfswerk. Aber auch die Heidenheimer Industrie beteiligt sich. So leistete die Paul Hartmann AG eine großzügige Spende an Krankenhausbedarf. „Den Transport finanzieren wir dann durch viele kleine und große Spenden sowie aus dem Erlös eigener Aktionen wie dem Palmbrezelverkauf, dem Kaffee- und Kuchenstand beim Heidenheimer Straßenfest oder dem Adventsbasar“, ergänzt Liesel Plhak.

Aktuelle Aufgabe ist die Versorgung von fast 7.000 Aids-Waisen mit warmer Kleidung. Sie wurden nach dem Fund von Chromvorkommen einfach aus ihren bisherigen Häusern vertrieben und sind nun als Obdachlose dringend auf Hilfe angewiesen.

Sachspenden bitte zum Pfarrhaus. Geldspenden auf Konto 409 537 46, KSK Heidenheim, BLZ 632 500 30.



gloryfy
unbreakable

u n b r e a k a b l e

Die Brilleninnovation für perfekte Sicherheit

gloryfy g-flex® ist der perfekte Werkstoff für Sportbrillen mit außergewöhnlichen Eigenschaften. Das gloryfy tech concept ermöglicht es, Brillen zu schaffen mit **unzerbrechlichen Gläsern, Rahmen und Bügeln!** Das Material ist elastisch, lässt sich beliebig verformen und geht dank des **Memoryeffektes** immer wieder in seine Ausgangsstellung zurück.

Damit garantieren gloryfy Sport- und Skibrillen gerade beim Sport einen perfekten Schutz für Augen und Gesicht. Alle gloryfy-Brillen bieten zudem einen 100% **UVA/UVB-Schutz**, sind extrem leicht und dadurch komfortabel.

gloryfy gibt es in vielen modernen Designs und Farben in Heidenheim und Giengen exklusiv bei Kirsamer!



KIRSAMER
Ihr freundlicher Optiker

Inh. Martin Kopp-Kirsamer

Hauptstraße 37
89522 Heidenheim
Telefon (0 73 21) 2 17 68

Kirchgasse 2
89537 Giengen
Telefon (0 73 22) 53 28